

Jahresbericht 2025

des Historischen Vereines Nidwalden

45. Kaisermeisterschaft

Am 14. März wurde im Alpina Einhorn in Wolfenschiessen die 45. Kaisermeisterschaft ausgetragen. 40 Kaisererinnen und Kaiserer nahmen teil. Geleitet wurde die Meisterschaft einmal mehr von Röbi Doggwiler, mit Unterstützung von Fabienne Doggwiler. Als Sieger hervorgegangen ist Othmar Niederberger aus Wolfenschiessen mit 124 Differenzpunkten.

Das Phantom Isabelle Kaiser

Die Beckenrieder Schriftstellerin Isabelle Kaiser hat in den vergangenen Jahren ein Revival erlebt. Unter dem Motto «Gefeiert – vergessen – wiederentdeckt» fand am 6. April in der Stanser Rosenberg eine Podiumsdiskussion über die schillernde Autorin statt. Gesprochen haben der Literaturwissenschaftler Philipp Theisohn, die Autorin und Übersetzerin Nicole Seifert («Frauen Literatur») sowie die Journalistin Jana Avanzini, die 2021 ein Lesebuch über Isabelle Kaiser herausgebracht hat. Die Moderation führte die Journalistin Anna Chudozilov. Bei der Veranstaltung handelte es sich um eine Zusammenarbeit zwischen dem Literaturhaus Zentralschweiz, dem Kulturverein Ermitage und dem HVN.

«Wir riefen Arbeitskräfte, und es kamen Menschen»

Vor der Jahresversammlung 2025 am 12. Mai gewährte unsere abtretende HVN-Präsidentin Brigitt Flüeler Einblick in das Leben italienischer Migrantinnen und Migranten in Nidwalden. Ihr Recherchebericht liess auch die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen Vito Bombarda, Natalia Darwich-Bianchet, Petra Müller und Barbara Waser-Sestili zu Wort kommen. Sie erzählten lebendig und plastisch davon, was sie in Nidwalden alles erlebten – es war eine eindrückliche und berührende Erfahrung.

Uri-Fahrt

Am 23. August lud der HVN zur Uri-Fahrt. Rund 40 Personen erkundeten mit uns das Bähnlerdorf Erstfeld. Der Historiker Urs Kälin ging den sozial- und baugeschichtlichen Spuren des Ortes nach und ermöglichte spannende Erkenntnisse über das damalige Alltagsleben. Das Mittagessen wurde im historischen Ambiente der «Milchchuchi» eingenommen. Der Nachmittag stand dann im Zeichen der Technik: Beim Rundgang durch die Lok-Remisen konnten so einige Detailfragen beantwortet werden.

Neue Geräusche im Kanton

Der Bau des Militärflugplatzes Buochs-Ennetbürgen hat in Nidwalden einiges umgewälzt – und neue Impulse in den Kanton gebracht. In einem Palaver erzählten unsere beiden Vorstandsmitglieder Lynn Zimmermann und Lukas Kunz von diesem prägenden Kapitel der Industriegeschichte. Dafür gewährte uns der Mirage-Verein Buochs freundlicherweise

Gastrecht im «Bremshüsli». Etwa 30 Personen lauschten gespannt den reichhaltigen Inputs, die untermauert wurden von Fotos und einem Video.

Vom Waisenhaus zum «Centro Italiano»

Anlässlich der Europäischen Tage des Denkmals beteiligte sich der Historische Verein Nidwalden an einem Anlass über das ehemalige «Centro Italiano» in Stans. Zu Beginn war das Gebäude ein Waisenhaus, das bis zu 80 Kinder beherbergte. Ab 1980 wurde es dann zum Treffpunkt für die italienischsprachige Bevölkerung Nidwaldens. HVN-Präsident Simon Mathis moderierte ein Gespräch mit der Historikerin Tanja Rietmann (Co-Autorin des BGN 50 «Gegen das Vergessen») und Natalia Darwich-Bianchet, der Tochter des ehemaligen «Centro»-Leiterehepaars Bianchet.

Harry Schraemli und die Kunst des Cocktails

Am 14. November widmeten wir uns dem Wahl-Hergiswiler Harry Schraemli (1904–1995), der massgeblich dazu beigetragen hat, den Cocktail in die Schweiz zu bringen. Der Soziologe Niklaus Reichle und der Barkeeper Philipp Grob brachten uns im Stanser Chäslager Schraemlis Welt auf amüsante Weise näher. Es war ein bereichernder Abend mit unterhaltsamen Anekdoten und schmackhaften Cocktail-Kostproben.

Der Vorstand des HVN dankt allen Mitgliedern für ihre Treue. Ein herzliches Dankeschön gilt auch all jenen, die geforscht, referiert und – in diesem Jahr – gemixt haben, um die Geschichte Nidwaldens lebendig zu machen.

Simon Mathis, Präsident HVN